

Die Adelsfamilie Lehndorff in Steinort

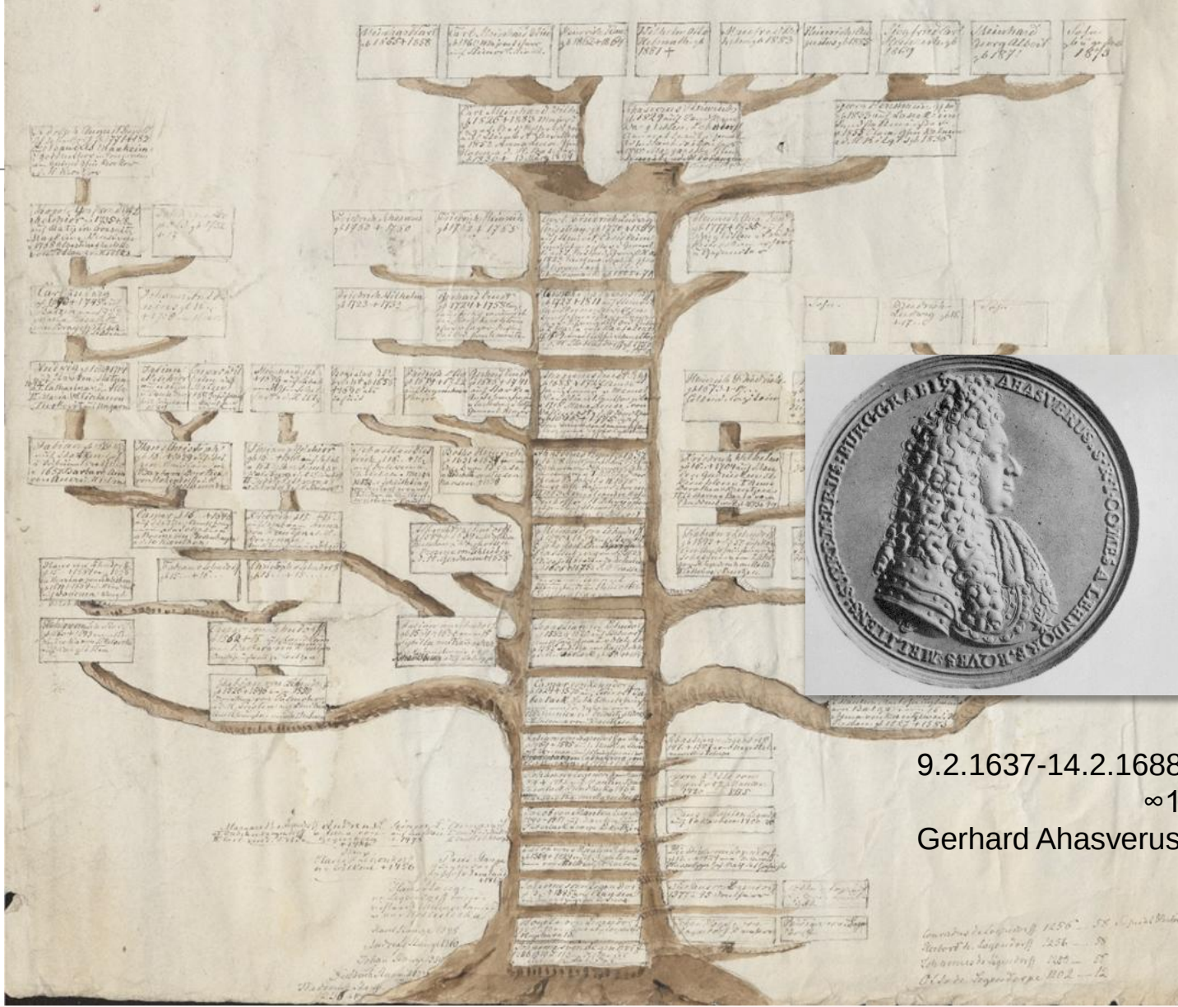


Waldstück bei Schnaitsee, Performance 1, 1972 © Holger Trülzsch

The Seen and the Unseen. Holger Trülzsch & Vera Lehdorff (Veruschka)

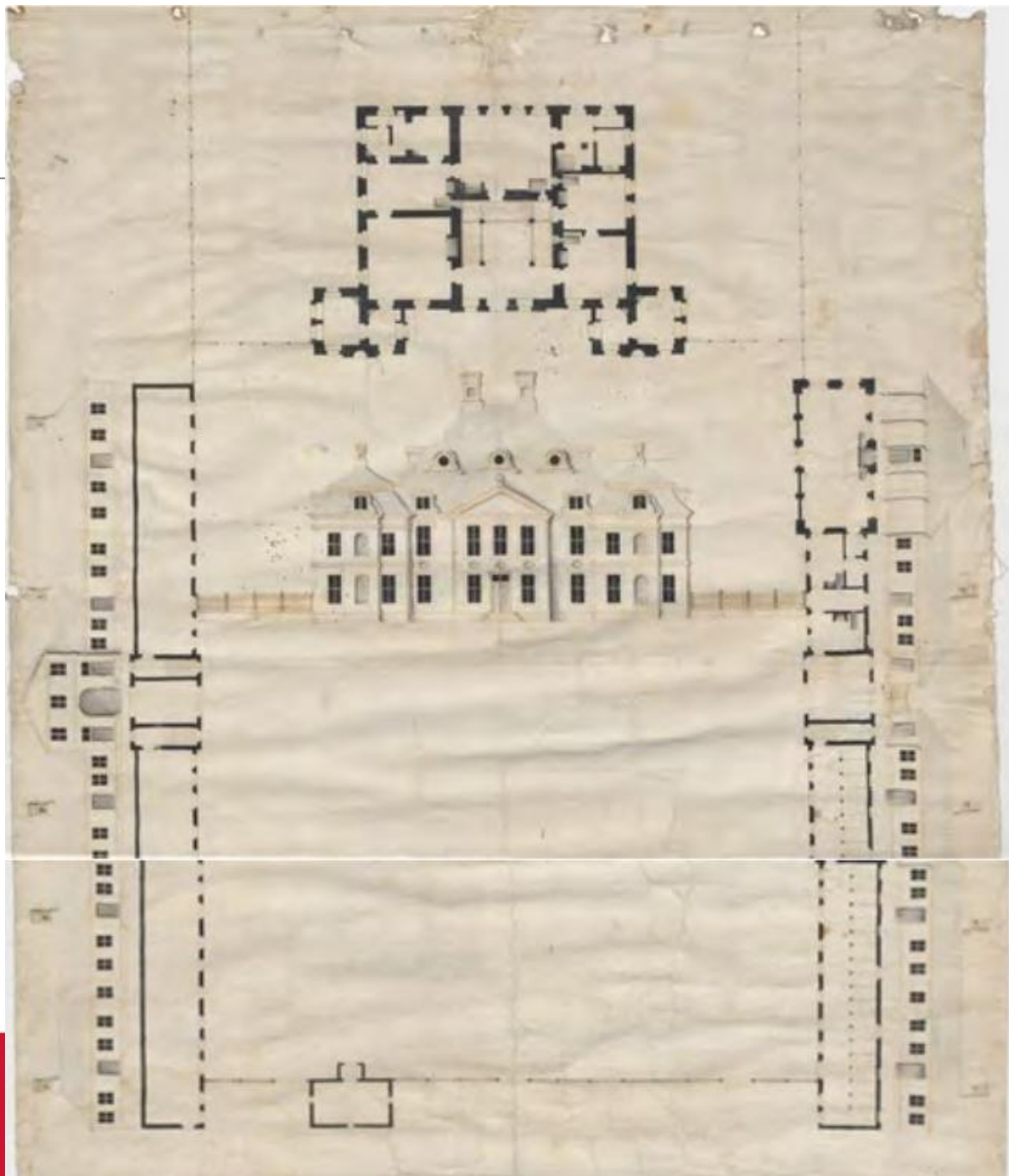
25.4.2026 – 18.10.2026

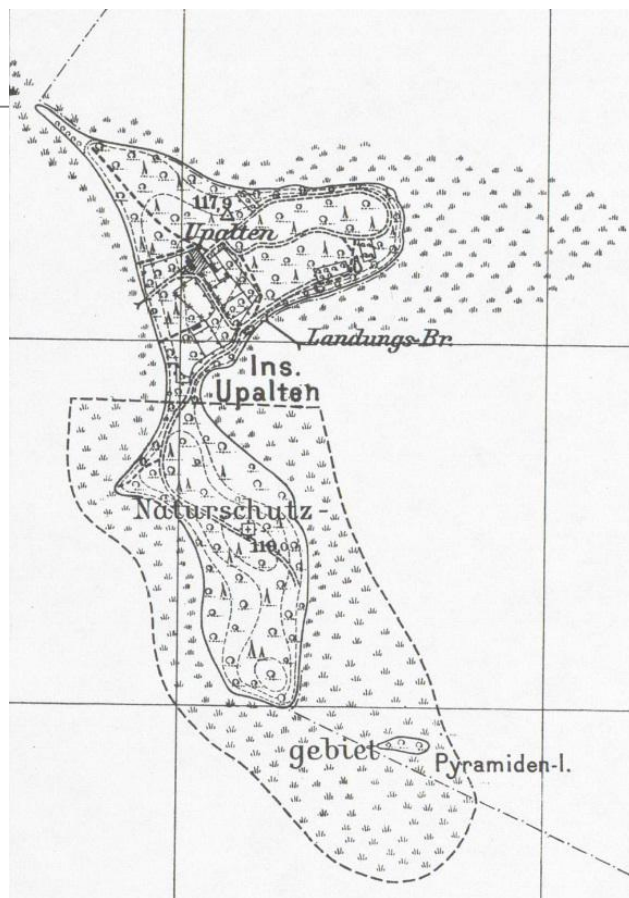




9.2.1637-14.2.1688 15.3.1664-12.4.1723
 ∞ 1683
 Gerhard Ahasverus und Maria Eleonora



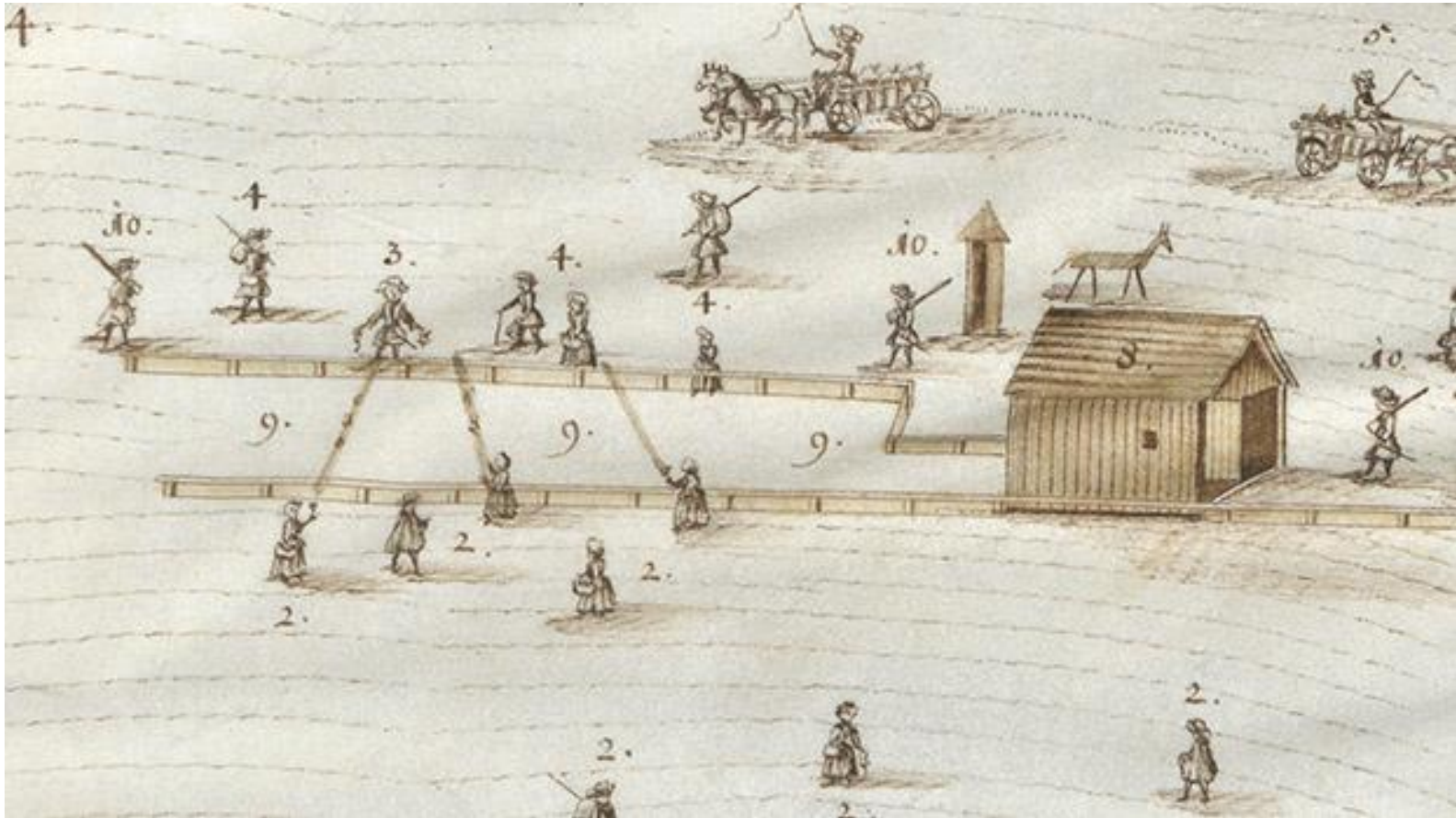




<https://de.wikipedia.org/wiki/Upaltensee>







Die Abriegelung Königsbergs während der Großen Pest im Jahre 1709

Ueber das von Seiner Majestät als relevirende Lehn

[illegible][illegible]



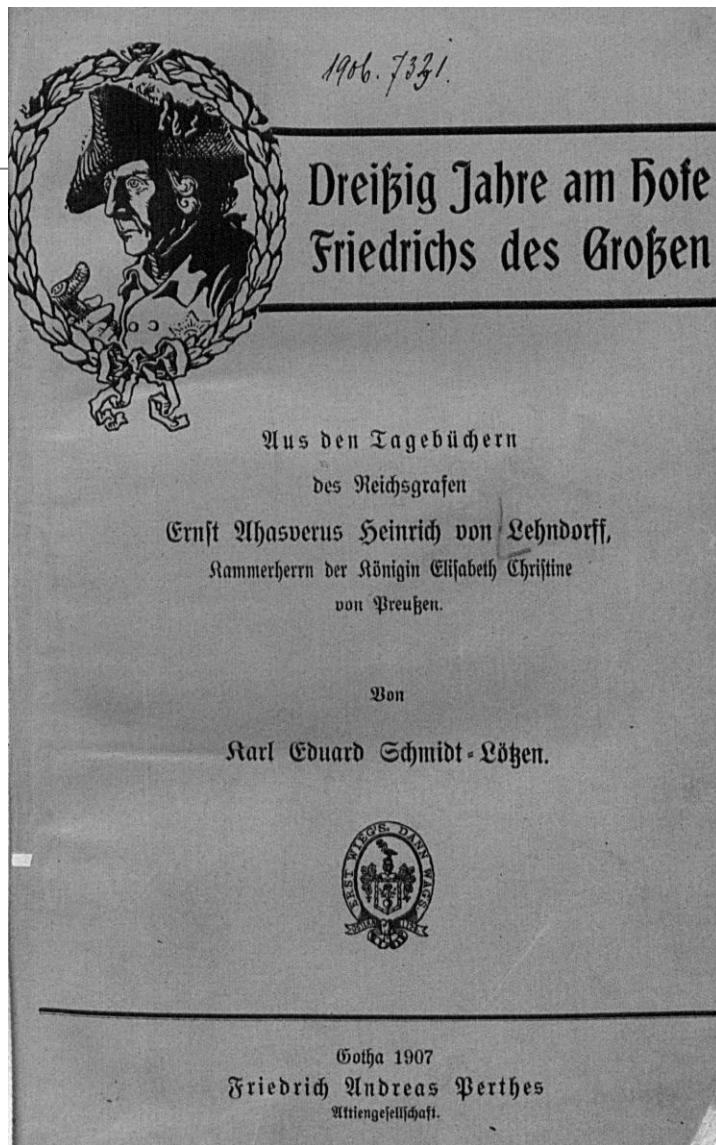
berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN



Ernst Ahasverus Heinrich
7.5.1727-19.5.1811







BERLIN STORY VERLAG

DIE TAGEBÜCHER DES GRAFEN LEHNDORFF

*Die geheimen Aufzeichnungen des
Kammerherrn der Königin Elisabeth Christine*



Dem Abdruck in der „Masovia“ folgte 1907 die
gedruckte Edition im Perthes-Verlag.





Anna Rosina de Gasc,
Bildnis der Maria von Haeseler

Marie Gräfin von Haeseler
5.7.1742-23.7.1766



Johann Heinrich Wilhelm Tischbein,
Gruppenbildnis der Familie von Lehndorff-von Schmettau

Amalie Caroline von Schmettau
9.4.1751-12.11.830



Plan vom Dorf und Garten in Steinort, 1809



Carl Friedrich Ludwig Christian
17.9.1770-7.2.1854



Carl Reichsgraf Lehndorff-Steinort.



Pauline Reichsgräfin Lehndorff-Steinort
geb. Gräfin Schlippenbach.

Carl Friedrich Ludwig Graf von Lehndorff
17.9.1770-7.2.1854

Pauline Marie Sophie Gräfin von Schlippenbach
30.11.1805-5.1.1871



berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN



Gr.
Heinrich
1850

Nachlass Lorck (Foto: Kilian Heck)





Erbbegräbnis der Familie von Lehndorff





38. Karl Meinhard Graf v. Lehndorff
* 1826 † 1883
Kgl. preuß. Major a. D. und Legations-Rat z. D.
Vater der Anna Freifrau v. Schrötter



Heinrich Graf von Lehndorff-Preyl
1.4.1829-24.4.1905

Carl E. von Lorck (Hrsg.), Die Schröttersche Chronik aus Wohnsdorf, hrsg. unter Mitwirkung von Johann Georg von Rappard, Limburg/Lahn 1969

Wulf D. Wagner/Heinrich Lange, Das Königsberger Schloss. Eine Bau und Kulturgeschichte. Schnell & Steiner, Regensburg, 2011, S. 15



30. Anna Gräfin v. Lehndorff
geb. Gräfin v. Hahn
* 1830 † 1894
Links: Anna v. Schrötter-Lehndorff



Steinort nach dem Umbau, um 1870



berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN



Der
Grafin Lehndorff
geb. Gräfin Hahn
in
Stettin, Ostpreussen.

Telegramm.

Berlin, den 4. November 1883,
10 Uhr 5 Min. Vorm.

Bei der wehmüthigen Theilnahme, die Sie von Mir versichert sein können, wollte Ich die Unruhe, die der ersten Zeit Ihres gerechten Schmerzes folgte, erst vorüber geben lassen, ehe ich zu diesen Zeilen schreite! Die Vorsehung hat Schweres über Sie und die Ihrigen verhängt, aber Sie kennen auch die Wege, die zur Ergebung in den Willen Gottes führen, wenn auch die Trauer eine noch so gerechte ist! Mögen Sie und die Ihrigen diese Wege wandern, das ist der einzige Trost, den Ich aussprechen kann. Wie dankbar Ich das Andenken an den zu früh Abberufenen bewahren werde, brauche Ich nicht erst zu versichern, wo Meine innige Dankbarkeit Sie Alle trifft.

In treuer Ergebenheit

Wilhelm.



berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN





Die denkwürdige Begebenheit der Geschichte

„König Wilhelm I.
saß ganz heiter“.....

Die denkwürdige Unterredung zwischen König Wilhelm von Preußen u. dem französischen Botschafter Graf Benedetti auf der Kurpromenade zu Bad Ems am 13. Juli 1870 Morgens 9 Uhr 10 Minuten.

Bekanntlich überbrachte Benedetti die französische Forderung, der König solle erklären, daß er eine Bewerbung des Prinzen von Hohenzollern um den spanischen Thron nicht zulassen werde. Die Ablehnung dieses Verlangens hatte die sechs Tage später am 19. Juli erfolgende Kriegserklärung Frankreichs zur Folge.

Links: Graf Lehndorf,

Adjutant des Königs.

Mitte: Graf Benedetti.

Rechts: König Wilhelm I.

Bild gesetzl. geschützt u.
Nachahmung verboten.

Hermann Janik, Kunstmalers
Bad Ems.



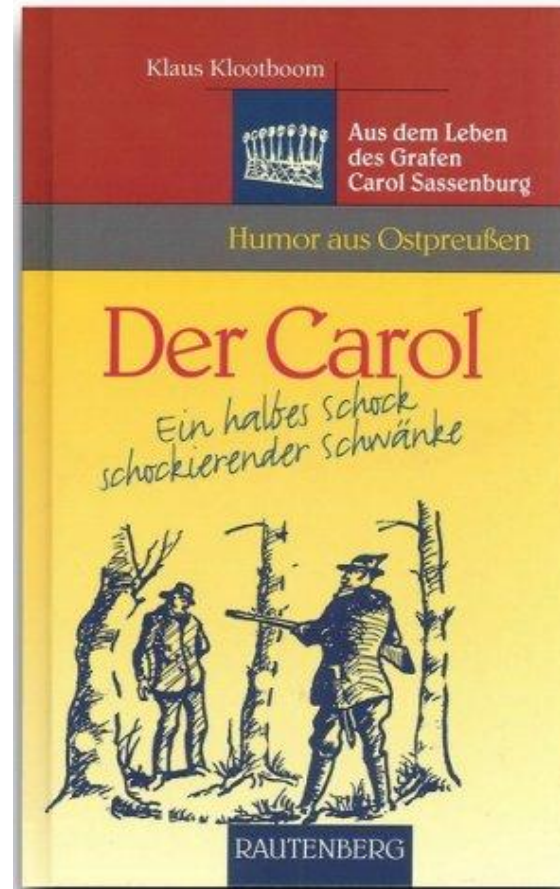


Schloß Preyl, O.-Pr., vom Schloßberg gesehen.

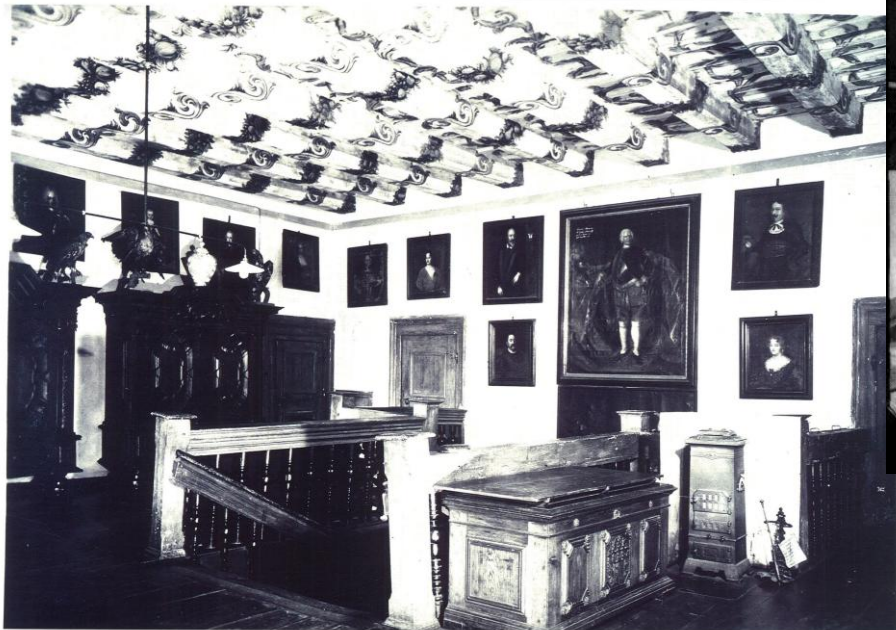




Nachlass Lorck (Foto: Kilian Heck)













Familienarchiv Lehndorff/Fotoarchiv Dirk von Haeften



berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN





berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN



Dr. Hans von Lehnendorff
13.4.1910- 4.12.1987



Geheime Staatspolizei - Staatspolizeistelle Köln Fernschreibstelle

73

Aufgenommen		Befördert		Raum für Eingangsstempel
Tagstempel: 17.8.44	Uhrzeit: 19:00	Tagstempel: 15. AUG 1944	Uhrzeit:	K. S. Heiler ist verstaendigt durch ein Hilfsbescheid.
von	durch	von		
Fernschreib-Nr. 7881		Verbleib: (Abteilung) I 1b.		

berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

BLITZ BERLIN NUE 79 480 14.8.44 = NEU. =
AN ALLE STAPO-(LEIT)-STELLEN. -
-AN DAS RFPA. - KRIEGSFAHNDUNGSZENTRALE - (OIT DER BITTE UM
VERSTAENDIGUNG DER KRIPO-(LEIT)-STELLEN UND DES
WEHRMACHTSSTREIFENDIENSTES) BERLIN. =
BETR.:FAHNDUNG. -
BEZUG: BLITZ-FS-ERL. V. 9.8.44. - DER FLUECHTIGE GRAF
HEINRICH LEHN D O R F F, GEB.22.6.09 IN HANNOVER, IST
ERGRIFFEN. FAHNDUNG EINSTELLEN. =
RSHA. - ROEM. 4 - SK. 20.7.44 (GR. ROEM. 2) -
I. A. GEZ. OPITZSSSTUBAF. + N

H. Wehner, Polizeivordrucke, Köln

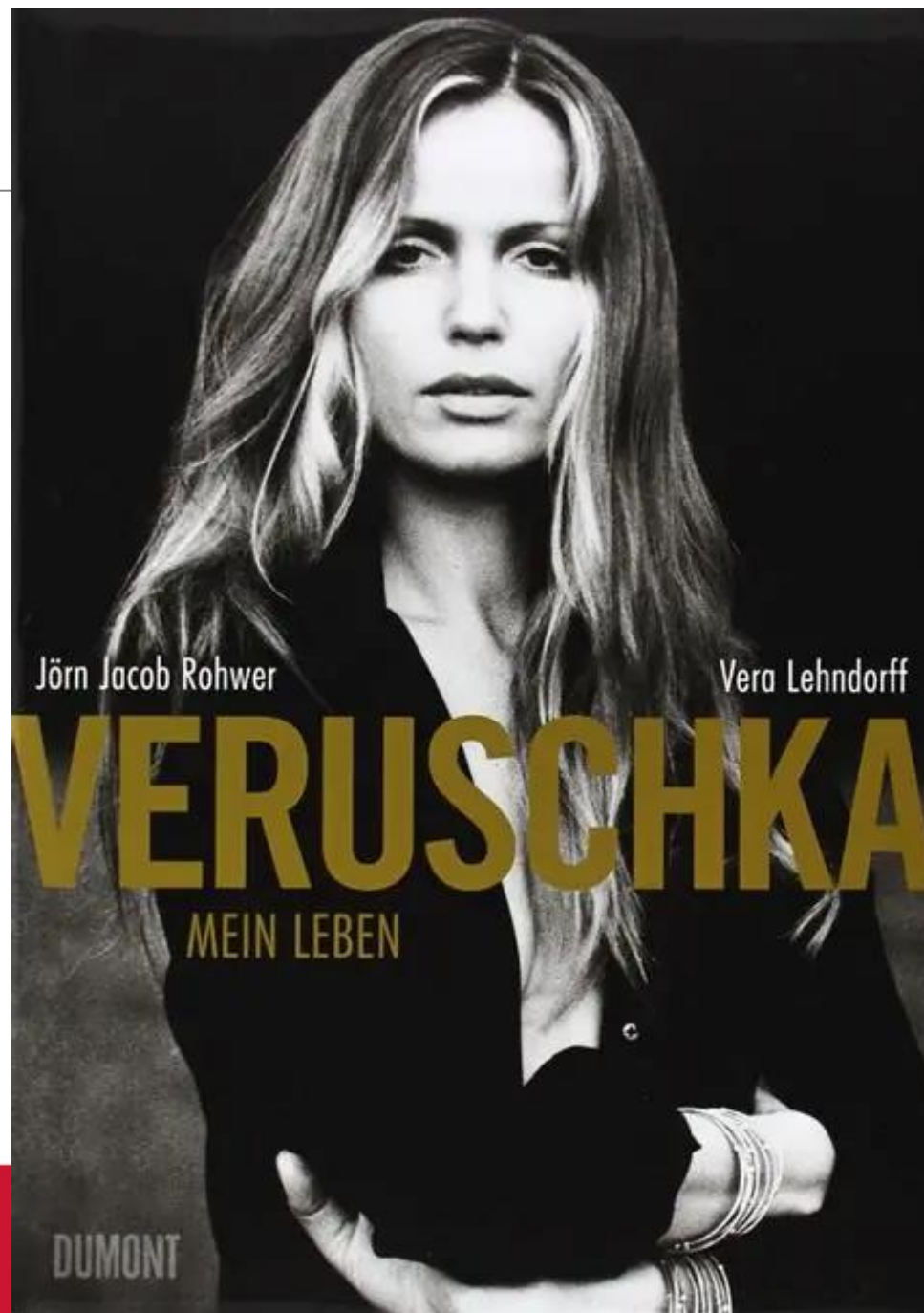


an der Verschwörung des 20. Juli gegen den Führer ist auch der Kirchenpa-
tron, der junge Heinrich Graf v. Lehndorff-Steinort, beteiligt. Er wird gleich
am nächsten Tage verhaftet, die Gräfin mit ihren 3 Töchtern aus Steinort
verwiesen. Am 4. September büßt er sein Verschulden mit dem Tod durch
den Strang in Charlottenburg. Sein Verhalten findet in der Gemeinde all-
gemeine Verurteilung.

An der Verschwörung des 20. Juli gegen den Führer ist auch der Kirchenpa-
tron, der junge Heinrich Graf v. Lehndorff-Steinort, beteiligt. Er wird gleich
am nächsten Tage verhaftet, die Gräfin mit ihren 3 Töchtern aus Steinort
verwiesen. Am 4. September büßt er sein Verschulden mit dem Tod durch
den Strang in Charlottenburg. Sein Verhalten findet in der Gemeinde all-
gemeine Verurteilung.



Heinrich von Lehnendorff mit den Töchtern Nona und Vera an der Ostsee, 1943



berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN





berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

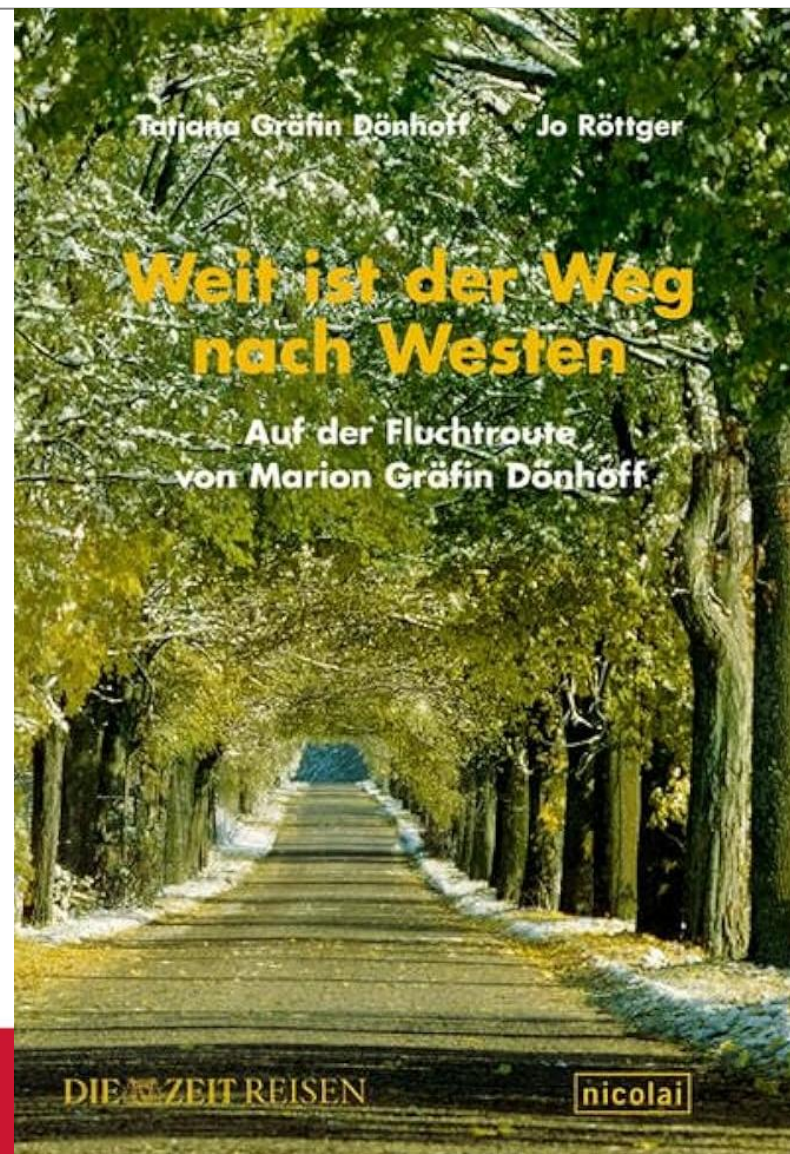


Heinrich Lohmann

Der Bremer Fichtenhof und seine Bewohner

Ein wenig bekanntes Kapitel
aus dem deutschen Widerstand

Edition Falkenberg



Tatjana Gräfin Dönhoff Jo Röttger

Weit ist der Weg nach Westen

Auf der Fluchtroute
von Marion Gräfin Dönhoff

DIE ZEIT REISEN

nicolai





Einweihung des Gedenksteins zum 100. Geburtstag von
Heinrich von Lehndorff 2009

Adlige und bürgerliche Lebenswelten in den Akten ostpreussischer Gutsarchive

Bearbeitet von Gaby Huch. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, 2017 - 2023

[Dokumentbestand öffnen](#)

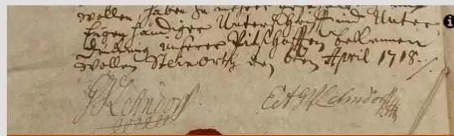


Lebenswelten, Erfahrungsräume und politische Horizonte der ostpreussischen Adelsfamilie Lehndorff vom 18. bis in das 20. Jahrhundert

Ziel des Projektes ist eine wissenschaftliche Online-Auswahledition, die am Beispiel der Grafenfamilie von Lehndorff-Steinort ein quellenfundiertes Bild vom Leben und Handeln des ostpreussischen Adels vom 18. bis in das 20. Jahrhundert vermittelt.

Den archivalischen Kernbestand bildet das Guts- und Familienarchiv der Grafen Lehndorff-Steinort. Heute in Berlin, Leipzig und Olsztyn befindlich, wird es erstmals wieder in einen (virtuellen) Zusammenhang gebracht.

Das Korpus der Edition besteht derzeit aus 1323 Briefen und Dokumenten. Laufzeit: 2017 - 2019.



Die Spiegelung neuzeitlich-bürgerlicher Lebenswelten in den Akten ostpreussischer Gutsarchive

Ziel des Projektes ist eine wissenschaftliche Online-Auswahledition, die am Beispiel der Grafen von Lehndorff-Steinort und weiterer ostpreussischer adliger Güter ein quellenfundiertes Bild bürgerlicher Lebenswelten im 18. und beginnenden 19. Jahrhundert vermittelt.

Den archivalischen Kernbestand bilden unbekannte Quellen aus ostpreussischen adligen Guts- und Familienarchiven der Familien von Lehndorff-Steinort, Schwerin, Finck von Finckenstein und zu Dohna.

Das Korpus der Edition besteht derzeit aus 334 Briefen und Dokumenten. Laufzeit: 2021 - 2023.

Gaby Huch

Die Adelsfamilie Lehndorff in Steinort

Eine Studie zu ostpreussischen Lebenswelten vom 18. bis ins 20. Jahrhundert



fib

<https://lebenswelten-digital.bbaw.de>

ISBN 978-3-947064-47-2